

Wochentliche Nachrichten.

für die Oberamts-Bezirke
Calw und Neuenbürg.

Mittwoch den 9. August 1826.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamts Calw.

Nach einem Beschluß des großherzoglich baadischen Ministeriums des Innern wurde verordnet: „daß weder in, noch ausländische Diensthotten oder Handwerks Pursche im Baadischen in Dienste genommen werden dürfen, wenn sie nicht durch Zeugnisse ausweisen können, daß sie die natürlichen Blattern gehabt haben, oder geimpft worden sind, oder wenn sie sich nicht sogleich impfen lassen, widrigenfalls sie das Land verlassen müssen.“

Hievon werden die disseitigen Amtsangehörigen in Kenntniß gesetzt, damit sie nicht bei dem Eintritt in das Baadische durch die nöthige Visitation aufgehalten oder zurückgewiesen werden müssen.

Calw den 1. August 1826.

K. Oberamt,
Braun.

Privat Bekanntmachungen.

Calw. (Antrag einer Capital-Anleihe.) Eine Stiftspflege des hiesigen Oberamts kann gegen 3. fache Versicherung — 100. fl. — ausleihen

Das Nähere sagt

Rathschreiber Widmann.

Calw. Zu vermieten auf Martini: eine durchaus helle von 3. Seiten frey- stehende Wohnung am Eingange in die Ledergasse, bestehend: in 3. heizbaren und 2. unheizbaren Zimmern, 2. Gesimdekammern, geräumiger Küche und Speisekammer, eigener Holz-Kemise, beschlossenen Verschrag im Keller, gemeinschaftlicher Benützung der Waschküche und Trockenbodens; bey

Wilhelm Mohl.

Calw. (Wein feil.) Unterzeichneter verkauft über die Erndte-Zeit und so fort guten 23. ger Wein, Eymmer und Jhmi-weis zu 16. fl. per Eymmer. Guten überheinet 25. ger. Eymmer und Jh-

mi-weis, um möglichst billigen Preis.

Den 23. Julii 1826.

Kantenwirth Eodholz.

Calw. (Wein feil.) Kaufmann Ferdinand Georgi verkauft seine Weine zu herabgesetzten Preissen, und namentlich 1819. r das Jmi zu fl. 2. 45. 1822. r fl. 3. und fl. 4. 1825. fl. 2. fl. 2. 30. fl. 3. und fl. 4. — Auf Verlangen werden auch halbe Jmi abgegeben. Alles gegen baare Bezahlung.

Calw. Bäcker Dingler bey'm Rößle, schenkt guten Wein die Maas zu 12. fr.

Calw. Bei Hutmacher Reinhardt sind frühe Kartoffeln zu haben, den halben Vierling um 6. fr.

Calw. In hiesiger Buchdruckerey sind zu haben:

Vollmachten Preis 3. fr.

Wer ein ganzes Buch nimmt erhält es um 48. fr.

Auszug aus dem Calwer Kirchenbuche.

Geborne.

- 29. July. Johann. Mutter. Maria Klägerin, Tuchmachers Tochter.
- 3. August. Christiana. W. Lautenschlager, Glaser.

Copulirte.

- 27. July. Adam Wochele, Tuchmacher; mit Elisabetha Weigle, Keimw. vid.
- 1. August. Jakob Zahn, Seiler; mit Christiana Desterle.
- 3. Jakob Heller, Tuchmacher; mit Sophie Biarr.
- 6. Jakob Rapp, Seiler; mit Eva Barbara Weick, von Hengstett.

Gestorbene.

- 26. July. Ludwig. W. Jos. Schnauffer, Rothgerber.
- 27. Paul Ferdinand. W. Herr Bauinspector Dillenius.
- 1. August. Maria. W. Jakob Mengs, Strumpfweber.
- 6. Maria Schmid Färbers Wittwe.

Eine merckwürdige Gebetserhör- rung.

Als in den ersten Tagen des Jahres 1814. Schweden, Kosaken und die russische deutsche Legion auf 3. Seiten nur eine Viertelsmeile von Schleswig standen; als sich jeden Tag neue Schreckensnachrichten über das Betragen Einiger dieses Corps vom Land nach der Stadt hinein verbreiteten, und der verhängnisvolle 5. Januar, wo der Waffenstillstand Nachts um 12. Uhr abgelaufen war im-

mer mehr sich näherte: da betete in einem am Eingange der Stadt nach der Seite hin, wo der Feind stand, gelegenen Hause eine alte fromme Grossmutter aus einem ältern Kirchenliede mit Inbrunst die Strophe:

Eine Mauer um uns bau,
Daß dem Feinde davor grau!

In dem Hause wohnte neben dieser alten Frau nur noch ihre gleichfalls bejahrte und im Wittwenstand lebende Tochter, und ihr schon einige zwanzig Jahr alter noch unverheiratheter Enckel. Der letztere hörte seine alte Grossmutter so beten, konnte sich aber nicht enthalten, darauf zu erwiedern, wie er nicht begreifen könne, wie die Grossmutter um so etwas Unmögliches bitten möge, daß Gott gerade um sie herum eine Mauer baue und dadurch den Feind von ihrem Hause abhalte.

Die alte, schon etwas schwerhörige Frau ließ sich die Aeußerung ihres Enckels verständigen. Sie erwiederte indessen nichts anders darauf, als: im Allgemeinen hätte sie nur für sich und ihre Mitbürger um Schutz gebeten. „Uebri- gens aber, fügte sie hinzu, meinst du, wenn Gott um uns herum besonders ei-

ne Mauer bauen wolle, daß es ihm unmöglich sey?“

Nun kam die gefürchtete Nacht vom 5. und 6. Januar. Mitternacht um 12. Uhr rückten die Vorposten der Feinde von allen Seiten ein, die dänischen Truppen hatten sich Tags zuvor völlig zurückgezogen. Aengstlich sahen die wenigen Bewohner des erwähnten Hauses, was unmittelbar an der großen Heerstrasse unter lauter kleinern Häusern ziemlich hervorstechend liegt, immer mehr noch nie gesehene feindliche Truppen in kleinen Abtheilungen einrücken, und in benachbarten Häusern dieß und jenes verlangen, alle aber ritten am Hause vorbei.

(Der Beschluß folgt.)

Brandschazende Schulmeister.

Zwei Dorf-Schulmeisterlein von benachbarten Dörfern in Sachsen, vereinigten sich zu einer besonderen Art von Industrie. Sie giengen nemlich in kollegialischer Eintracht auf ein nahegelegenes Dörfchen, gaben sich daselbst für Neufrauchen aus, und forderten im Namen des Generals M o r e a u Brandschazungen ein, womit es ihnen auch einigermaßen gelang. Jedoch musste es

sich fügen, daß der eine in einem Hause erkannt wurde und man ihm sagte: Er ist ja der Präzeptor vom nahe gelegenen Dörfchen, worauf sie an ihre Brust schlugen und ihre Beute zurück geben wollten. Aber es wurde

nicht angenommen, sondern an die Regierung berichtet. Allein die Sünder waren mit Bittschriften zuvorgekommen, und so werden sie wohl ihre Strafe im Stillen bekommen haben.

(Kaufhaus.) Eingeführt wurde 87. Schefel Kernen, 28. Schefel Dinkel, 16. Schefel Haber.

Calwer-Markt-Preisse vom 5. August 1826.

Frucht-Preisse.		Allerlei Victualienpreisse.	
Kernen der Schefl. 1 Preis	8 fl. 30fr.	Rindschmalz das Pfund	18fr.
„ „ „ „ „ 2 „ „	8 fl. 15fr.	Schweineschmalz „ „ „ „	14fr.
„ „ „ „ „ 3 „ „	7 fl. 36fr.	Butter „ „ „ „ „ „ „	13. 16fr.
Dinkel „ „ „ „ 1 „ „	3 fl. 24fr.	Dohsenunschlitt „ „ „ „ „ „	9fr.
„ „ „ „ „ 2 „ „	3 fl. 17fr.	Rindsunschlitt „ „ „ „ „ „	8fr.
„ „ „ „ „ 3 „ „	3 fl. 12fr.	Lichter gegossene „ „ „ „ „ „	16fr.
Haber „ „ „ „ 1 „ „	3 fl. 24fr.	„ „ gezogene „ „ „ „ „ „	14fr.
„ „ „ „ „ 2 „ „	3 fl. 12fr.	Saife „ „ „ „ „ „ „ „	12fr.
„ „ „ „ „ 3 „ „	3 fl. 6fr.	Eyer 5. um „ „ „ „ „ „	4fr.
Fleischtare.		Brodtare.	
Dohsenfleisch das Pfund. „ „ „	6fr.	weises Brod 4. Pfund „ „ „ „	7fr.
Rindfleisch „ „ „ „ „ „ „	5fr.	1. Kreuzerwek soll wägen „ „ „	12 Loth.
Kalbfeisch „ „ „ „ „ „ „	4fr.		
Hammeiffleisch „ „ „ „ „ „ „	5fr.		
Schweinesfleisch „ „ „ „ „ „ „	6fr.		

Mit Königlich Württembergischer Allerhöchster Genehmigung.

Bedruckt und verlegt von A. J. Rivinius, in Calw.

